



Schulöffentliche Elternratssitzung am 02. Juni 2021

Beginn: 20:00 Uhr, Ende: 22:15 Uhr

Teilnehmer:

Elternvertreter: 13 Elternvertreter (ohne Elternratsmitglieder)
Elternrat: Frank Rittmann, Kai Albowski, Martin Reuß, Ricardo Blank, Florian Zink, Ulf Pötzl,
Frank Jülge, Klaus Wagener
Schulleitung: Martin Nölkenbockhoff, Daniela Kettler

Anmerkung: Aufgrund der Covid-19-Situation wird die Elternratssitzung virtuell abgehalten.

Vor Einstieg in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende des Elternrates, Frank Rittmann, die Anwesenden.

1. Festlegung der Tagesordnung

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Die Situation in Schule und GBS unter Covid-19: Vom Wechselunterricht zur Präsenz;
Rückblick auf das Schuljahr
3. Das Lernmittelbudget und seine Verwaltung
4. Baumaßnahmen und zukünftige (Frei)Raumplanung
5. Bericht der Schulleitung
6. Berichte aus den Gremien & Arbeitsgruppen
Kinderkonferenz
Lehrerkonferenz
Schulkonferenz
Kreiselterrat
7. Themenspeicher
8. Verschiedenes

2. Die Situation in Schule und GBS unter Covid-19

Frank Rittmann leitet in das Thema mit einem Rückblick zu diesem besonderen Schuljahr ein.

Stimmen aus der Teilnehmerrunde:



- Lob zum Fortschritt gegenüber dem ersten Lockdown, insbesondere im Bereich des Einsatzes von digitalen Plattformen und Medien.
- Gut war, dass Geschwisterkinder in derselben Wechselgruppe eingeteilt waren.
- Lob zur Nutzung der Padlet-Plattform

Herr Nölkenbockhoff berichtet, dass seit Montag alle Kinder wieder in der Schule sind. Nur 27 Kinder sind weiterhin im Homeschooling, da die Befreiung der Präsenzpflcht weiter gilt. Es ist also wieder „laut“ in der Schule, im ganz positiven Sinne! Auch ein neues Lied zur Einschulung wurde im Freien eingeübt.

Die Behörde hat einen weiten Spielraum für Jahresabschlussfeiern gegeben, auch unter Beteiligung von den Eltern. Nähere Informationen dazu folgen.

Es folgen bereits die Vorbereitungen und die Festlegung der Regeln für die Einschulungsfeiern nach den Ferien.

Frau Kettler berichtete ebenfalls sehr positiv den Übergang vom Wechselunterricht zur Präsenz in Klassenstärke. Der Wechselunterricht alternierend hat sehr gut funktioniert.

Auch das Testen lief sehr rund und wurde sehr gut von den Familien unterstützt.

Frage: Gab es Rückstände im Vergleich der beiden Klassengruppen? Es sind keine Unterschiede festgestellt worden. Das allgemeine Pensum, gerade in den 4. Klassen wurde geschafft. Dies war vielleicht nicht in der üblichen Tiefe der Fall, aber generell werden die 4. Klassen als gut aufgestellt für die weiterführenden Schulen gesehen.

Frage: Werden die Kinder, die derzeit nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, regelmäßig kontaktiert? Ja

Frage: Ist in den Pausen wieder Fußballspielen erlaubt? Ja, ist aber nicht fest definiert. Dafür sind viele Klassen auch in den Stunden im Freien und können sich dann bewegen und spielen.

Frage: Darf ein Abschiedsfest vom letzten Jahr wiederholt werden? Es wird keine offizielle Veranstaltung der Schule geben. Es müsste eher privat organisiert werden.

Frage: Wie sieht derzeit Musikunterricht aus? Singen nur im Freien, sonst andere Wege, sich mit Musik zu beschäftigen.

Schulschwimmen ist ebenfalls wieder erlaubt, allerdings nicht möglich, da das Midsommerland geschlossen bleibt.

3. Das Lernmittelbudget und seine Verwaltung

Die Frage ist, wie sieht das Lernmittelbudget aus, und wie verteilt es sich, wenn auch Englisch in der Grundschule zum Hauptfach werden soll.

Generell sollen Eltern in HH laut Lernmittelverordnung von Kosten für Lernmittel befreit sein, außer bei Lernmitteln von geringem Wert. Es steht der Schule EUR 50,00 pro Kind und Schuljahr zur Verfügung, hauptsächlich für Schulbücher und Arbeitshefte. Dieser Wert ist bereits seit längerer Zeit nicht erhöht worden, so dass die Schulleiter dies angemahnt haben. Zusätzlich gibt es eine Zuwendung je Kind von EUR 30,00 – 35,00 je nach Vorschulklasse oder Grundschulklasse für Smartboard-Software, Karteikarten, Verbrauchsmaterial, etc.

Lernmittel verändern sich mit der Zeit. Es gibt mittlerweile deutlich mehr Arbeitshefte pro Schulbuch, so dass sich die Kosten weiter auffächern. Es wird versucht je Jahrgang einen einheitlichen Ansatz über alle Klassen zu



fahren. Auch ein Kopierpapieranteil ist darin enthalten. Die Planung für das nächste Schuljahr läuft je Stufe. Nach der nächsten Lehrerkonferenz wird der Input konsolidiert, da noch vor den Ferien bestellt werden muss. In der übernächsten Schulkonferenz wird dazu ein Beschluss gefasst.

Generell ist ebenfalls eine Buchpreissteigerung von bis zu EUR 0,50 pro Buch und Jahr zu verzeichnen.

Die Fachkonferenz Englisch möchte gern ein einheitliches Lehrwerk („Sally“) haben. Dies ist zusätzlich und somit nicht einfach umsetzbar. Vorschlag ist, für das Lehrwerk den Schulverein zu nutzen. Allerdings wird kritisch gesehen, die Arbeitshefte jeden Jahrgang wieder zu beschaffen.

Eine Unterstützung durch den Elternrat gegenüber dem Senat würde begrüßt werden.

Spendenwerbung für Lehrmittel/ Arbeitsmittel scheint schwierig. Daher wird angeregt, mehr über andere Medien/ Internet/ digitale Angebote zu gehen, um die Kostensteigerung der Schulbuchverlage zu umgehen. Digitalisierung wird bei der Überarbeitung der Lehrpläne in den nächsten Jahren eine zentrale Rolle spielen. Nichtsdestotrotz ist das Erlangen der motorischen Fähigkeiten zum Schreiben nicht zu vernachlässigen.

4. Baumaßnahmen und zukünftige (Frei)Raumplanung

Frank Rittmann leitet ein, dass sich (endlich) etwas auf der Baustelle tut. Die Sohlplatte für das große Klassenhaus ist gelegt, die Vorbereitung für das kleinere Klassenhaus läuft. Ein Grundstein konnte aufgrund der Covid-19-Einschränkungen nicht gelegt werden.

Die letzten Planänderungen haben ergeben, dass Mensa und neue Turnhalle mit einem Bewegungsraum zusammen in einem Gebäude sein. Die Klassenhäuser mussten weiter auf das Gelände gezogen werden, um aus dem Wurzel- und Kronenbereich der Bäume zu kommen und eine Feuerwehzufahrt zu ermöglichen.

Der Gebäudeplan liegt dem Elternrat vor.

Die Freiraumplanung ist noch nicht abgeschlossen. Auch das Budget dafür steht noch nicht konkret fest. Darin sind alle Flächen eingeschlossen, die nicht bebaut sind. Seitens der Schule ist die Schulleitung eingebunden, die wiederum Kollegiums- und GBS-Vertreter zu entsprechenden Workshops einlädt. Bisher waren die Fristen für Rückmeldungen leider sehr kurzfristig, z.B. bei Auswahl der Innenraumgestaltung und des Mobiliars. Hierfür wurde vor allem die GBS eingebunden. Ebenso die Vorschule bringt sich stark ein.

Es wird sehr gefordert, die Kinder stärker bei der Freiraumplanung einzubinden!

Mensa und Turnhalle sollen in 2023 fertig sein, die Klassenhäuser haben noch keinen fixen Übergabetermin im kommenden Schuljahr. Daher sind die Umzugsszenarien und die Bestuhlung (klein/ groß) noch nicht abschließend geklärt.

Die Behörde bietet eine Prozessbegleitung zur Gestaltung an. Der Elternrat versucht bereits, darüber Kontakte zu knüpfen, um die bestmögliche Lösung dafür zu finden.

Zum Thema „grüner/ ökologischer“ Schulhof, wie das in einer Schule in der Sternschanze geschafft werden konnte, verweist Herr Nölkenbockhoff darauf, dass eine sehr breite Unterstützung aus dem gesamten Kollegium nötig ist, um das zu schaffen.

Der Schulleiter von jener Schule bietet Vorträge dazu an, für Lehrerkonferenzen oder auch Elternratssitzungen, bzw. eine gemeinsame Sitzung.



Weiterhin bezieht sich die Freiraumplanung derzeit auf den Neubaubereich/ den bisherigen Sportplatz. Die Schulleitung würde sich allerdings wünschen, ein Konzept für das gesamte Schulgelände zu finden.

Eine Einbeziehung der Kinder führt immer zu einer höheren Wertschätzung des vorhandenen.

Es wird seitens der Eltern sehr gefordert, jetzt ein grundlegendes Konzept zu planen, um die richtigen Elemente später zu haben, z.B. einen Fußballplatz und viel Grün. Ein „DFB-Minispielplatz“ ist vor der alten Turnhalle geplant.

5. Bericht der Schulleitung

Martin Nölkenbockhoff berichtet, dass Frau Kellmann und Frau Schrader die Schule zum Schuljahresende verlassen werden. Gründe sind, eine Schule im Aufbau zu unterstützen, bzw. eine stellvertretende Schulleitung anzunehmen. Frau Budgenhagen, zurück aus der Elternzeit, und Frau Hammouda, bisher als Referendarin an der Schule, werden die beiden Klassen übernehmen.

Frau Hammouda hat sehr gute Prüfungsstunden abgegeben! Frau Budgenhagen war bereits als Klassenlehrerin in Marmstorf tätig.

Es wird fünf neue erste Klassen geben, die mit 19-20 Schüler etwas kleiner sind, um weitere Zuzüge in den nächsten Jahren zu ermöglichen. Die Schule Sinstorfer Weg hat volle Klassen. Die Klassenlehrer werden die nächsten Tage benannt. Es stehen alle heutigen Klassenlehrer der 4. Klassen zur Verfügung bis auf Frau Brammer, die sich mehr auf den Fachunterricht konzentrieren möchte. Dafür wird Frau Haack, eine neue Kollegin, übernehmen.

Die Behörde hat es dieses Jahr einfach ermöglicht, dass Kinder eine Klasse wiederholen können. Davon machen 5-6 Kinder Gebrauch.

Die Personalstärke ist gut abgedeckt. Durch die Änderung des KESS-Faktors sind 1,5 Lehrerstellen dazugekommen.

Lernferien sollen angeboten werden, da die 1. und 2. Klassen Bedarf angemeldet haben. Das Förderangebot durch die Zeit-Stiftung soll zukünftig Kindern der 4. Klassenstufe zugänglich gemacht werden.

Als Referendare sind Frau Jaensch und Herr Krüss an der Schule. Eine weitere Lehramtsstudentin wird von der Goethe-Schule zur Schule Marmstorf kommen.

Im Haus D finden Fußbodenarbeiten in den Sommerferien statt, auch die Anschlussleitungen zum Neubau sollen nach Möglichkeit in diesem Zeitraum verlegt werden.

Digitalisierung: Die Planungen zur Ausstattung mit WLAN der Altgebäude laufen.

In den letzten Wochen wurde eine Gefährdungsbeurteilung mit Begleitung durch das LI, Referat Gesundheit, durchgeführt. Dies erfolgt alle 5 Jahre. Ein Workshop zum Thema Regeln und Absprachen wird durchgeführt.

Frage: Wird Mathematik zukünftig ausschließlich durch ausgebildete Mathelehrer unterrichtet? Das ist derzeit nicht möglich in den Stundenplänen umzusetzen. Die „Ausstattung“ mit Mathelehrern hat sich deutlich verbessert in den letzten Jahren. Mehrere KollegInnen befinden sich in der mehrjährigen berufsbegleitenden Weiterbildung Mathematik. Das vorhandene Lehrwerk bietet einen ausführlichen Lehrerkommentar.



Die Schulaufsicht wäre mit ihrer Inspektion wieder dran, hat im letzten Jahr allerdings ausgesetzt. Es gibt keinen Termin in den nächsten 6 Monaten.

Frage: Warum mussten die Garderoben geräumt werden? Bei einer Brandschutzbegehung wurde festgestellt, dass sich in den Treppenhäusern/ Fluren keine Brandlasten befinden dürfen. Gegenstände an einer Garderobe sind eine Brandlast. Daher wurden die Garderoben zunächst geräumt. Parallel hat die Schulleitung Kontakt zur GMH aufgenommen, um Alternativen zu prüfen. Der Elternrat bittet um eine Kopie des Begehungsprotokolls.

Frage: Gibt es alternative Covid-19 Tests, z.B. Spucktests? Nein, derzeit nicht.

Anmerkung eines Elternteils: Der Weggang der zwei Kolleginnen gibt Anlass zur Sorge und wird sehr bedauert. Beide haben sich sehr um die Digitalisierung bemüht. Der Elternrat wünscht, sich hierzu zeitnah näher mit der Schulleitung auszutauschen.

6. Berichte aus den Gremien & Arbeitsgemeinschaften

Lehrerkonferenz: hat stattgefunden. Es wurde diskutiert, welche Beschlusskraft die Fachkonferenzen gegenüber den Lehrerkonferenzen, bzw. letztendlich der Schulkonferenz hat. Somit stellt sich die Frage, wo überall Elternbeteiligung sinnvoll ist.

Schulkonferenz: Es haben zwei Konferenzen stattgefunden, eine regelhafte sowie eine kurzfristige zum Präsen-zunterricht. Die meisten Punkte wurden besprochen, bzw. im Rahmen der letzten Elternbriefe kommuniziert. Die letzte Schulkonferenz war sehr gut vorbereitet und konnte sehr kurzfristig durchgeführt werden!

Kinderkonferenz: hat nicht stattgefunden

Kreiselternrat: Es gab keine weiteren Sitzungen.

7. Themenspeicher

Medienkompetenz, KESS-Faktor und Betreuung durch Sozialarbeiter, Schulschwimmen im Midsommerland, Schulfotograf (Abfrage im Herbst), Wäldchen-Regeln, Qualität/ Vergleichbarkeit der LEG's , Umgang mit Gewalt in digitalen Spielen, Update zum Förderkonzept, Fortführung des Feedbacks von Kindern an die Lehrer (3./4. Klasse), Vertretungskonzept, Freiraumgestaltung (Neubaubereich/ gesamtes Schulgelände)

8. Verschiedenes

Es wird angeregt, aktiv Spenden für konkrete Projekte von der Haspa zu bewerben. Erste Ideen sind Gartengestaltung, Spielgeräte, Hochbeete, z.B. für die Vorschule.

Frage: Kann das Thema Tempo 30-Zone für den Ernst-Bergeest-Weg wieder belebt werden? Frank Jülge vom Elternrat hat dies an die Politik adressiert, zumal es neue Referenzen gibt. Auch Klaus Wagener vom Elternrat bemüht sich weiterhin darum.

Frage: An der Kita Ernst-Bergeest-Weg gab es eine Ansprache eines Kindes von einer Person am Zaun. Die Kita hat dies der Schule mitgeteilt, so dass die Schulleitung sowohl die anwesende Polizei (Verkehrserziehung) und



den Hausmeister gebeten hat, im Außenbereich verstärkte Aufmerksamkeit walten zu lassen. Es sollte keine Unruhe bei den Schülern erzeugt werden.

Die **nächste Elternvollversammlung** findet **am Mittwoch, 15.09.2021 um 20 Uhr** statt.
Weitere Termine (alle auch auf der Homepage www.schule-marmstorf.hamburg.de zu finden):

Weitere Sitzungen im nächsten Schuljahr:

Mittwoch, 10.11.2021 – ER-Sitzung

Mittwoch, 26.01.2022 – ER-Sitzung

Mittwoch, 06.04.2022 – ER-Sitzung

Mittwoch, 15.06.2022 – ER-Sitzung

Für die Richtigkeit des Protokolls
Martin Reuß

e-Mailadresse des Elternrats: elternrat-schule-marmstorf@googlegroups.com